

# Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kusterdingen am  
-öffentlicher Teil-

**Datum: 24.02.2021**

**Ort: 72127 Kusterdingen, Turn- und Festhalle**

**Beginn: 19:34 Uhr**

**Ende: 23:37 Uhr**

<b>Bürgermeister</b>	
Dr. Soltau	

**Gemeinderatsmitglieder: 16**

**Normzahl:18**

<b>Gemeinderatsmitglieder</b>			
Vera Ambros	entschuldigt	Dr. Matthias Illing	
Susanne Bailer		Joachim Kaiser	
Günter Brucklacher		Siegfried Maier	
Timo Dolch	entschuldigt	Gerhard Mayer	
Adam Dürr		Thomas Nissel	
Johannes Ferber		Steffen Reichl	
Michael Gassler		Philipp Wandel	
Jürgen Henes		Gudrun Witte-Borst	
Elvira Hornung		Nina Zorn	
<b>Außerdem anwesend</b>			
Frau Durst-Nerz		Herr Polzin	
Frau Hahn			
Frau Marinic			
<b>Schriftführerin</b>		Sibylle Lantow	

Zur Beurkundung:

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

**Tagesordnung zur Sitzung des Gemeinderats am 24. Februar 2021 um 19:34 Uhr in der Turn- und Festhalle Kusterdingen**

<b>Tagesordnung für den öffentlichen Teil</b>		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 27.01.2021	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung	018/2021 wird nachgereicht
6.	Festlegung der Trägerschaft für den Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hölderlinstraße	122/2020*
7.	Neubau Kindergarten Kusterdingen - Vergabe Wettbewerbsbetreuung - Ergänzung	004-1/2021
8.	Aussetzung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in den Monaten Januar und Februar 2021	048/2021
9.	Antrag der Fraktion Freie Wähler, SPD und FDP auf Auszahlung einer Anerkennungsvergütung KiTa-Leitungen in der zurückliegenden CORONA-Pandemie - weiteres Vorgehen	
10.	Genehmigung der Annahme der Spenden	014/2021
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie die anwesenden Bürger, Zuhörer an den Bildschirmen und die Presse.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende gibt eine Ergänzung zum Protokoll vom 16.12.2020 bekannt. In diesem Protokoll wurde im Beschluss der Wortlaut, dass der Name der August-Lämmle-Straße geändert wird, vergessen. Das Protokoll wurde geändert und nochmals zur Unterschrift vorgelegt.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **TOP 1**

### **Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 27.01.2021**

Die Bekanntgabe erfolgt während der Sitzung im Umlaufverfahren.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## TOP 2

### Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Mietspiegel für die Gemeinde Kusterdingen fertiggestellt ist, er lehnt sich an den Mietspiegel der Stadt Tübingen an und liegt ab Kalenderwoche 10 in den Rathäusern aus. Er ist auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Arbeiten und Wohnen“ eingestellt.

Frau Durst-Nerz gibt bekannt, dass die Gemeinde einen Zuschuss von 66.000 € für die Sanierung des Kindergarten Pfiffikus erhalten hat und zwar für Evakuierungsrutschen im Falle eines Brandes.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

### **TOP 3**

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Es liegen keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vor.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## **TOP 4**

### **Einwohner- und Jugendfragestunde**

Herr Dr. Glora hat in der Zeitung gelesen, dass 4.5 Millionen Euro für Sanierungsprojekte ausgeschüttet wurden und fragt an, ob nicht auch für die Ortsmitte Kusterdingen Gelder beantragt werden können.

Der Vorsitzende merkt an, dass für die Ortsmitte Kusterdingen schon Gelder vom LSP ausgeschöpft wurden. Dieses Projekt ist ausgelaufen und man kann für das gleiche Projekt nicht noch einmal Gelder beantragen.

Herr Dr. Glora fragt nach der Beschaffung der IT-Ausstattung für die Härtenschule, er hält es für notwendig auch gleich Gelder für Einweisung und Wartung zu genehmigen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies in Klärung ist und Frau Marinic in dieser Angelegenheit mit der Schulleitung in Kontakt ist.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Dr. Glora, ob sich die Gemeinde bei der Plattform „Stadtradeln“ angemeldet hat.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er eine Kollegin gefunden hat, die sich darum kümmern wird.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## TOP 5

### **Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung**

Die Sitzungsvorlage 018/ 2021 und Stellungnahme der Verwaltung zu Frage/Anträgen der Freien Wähler zur Kindergartenbedarfsplanung wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende bittet die Fraktionen ihrer Größe nach ihre Haushaltsreden zu halten.

Für die Freien Wähler richtet sich GR Brucklacher mit folgender Rede ans Gremium:

...zum Haushalt nach „Jahr 1“ der COVID19-Pandemie

Die finanziellen Planungen waren nie einfach - vor allem für unsere Kämmerin nicht. Dieses Mal hatte sie bei aller ihrer Erfahrung nun auch schon mit DOPIK und den zich erstellten „normalen Haushalten“ aber weitere ungeahnte Störfaktoren. Die anzugehenden Planansätze und Verrechnungen sind aufgrund, der uns alle betreffenden Pandemie und deren finanziellen Einschnitten, nicht ansatzweise überschau- oder gar planbar. Egal was wir wie versuchen zu planen und abstimmen, kann binnen Kürze klappen oder wird komplett neu zu kalkulieren sein. Weil die Folgekosten höher sind, die privaten Einbußen größer als bis dato gedacht, unsere Steuerausfälle gewaltiger, Staatshilfe weniger möglich oder gar Aufgaben von dort auf uns verlagert werden oder uns unerwartete Steuergeschenke erreichen...

Die Pandemie wirkte bei Bund, Land und Kommune in gewisser Weise als Katalysator für das was bereits in Schieflage war und zeigte uns, die ein oder andere Hilflosigkeit auf. Und dennoch wurde da, wo alle zusammengewirkt haben, auch großartig auf die Herausforderung reagiert - wo man sich einig war konnte gutes Neues entstehen - wo man gemeinsam am Strang und auch noch in dieselbe Richtung zog, war die zuerst ausgelöste Hoffnungslosigkeit zugleich die Chance Neues „wagen zu müssen und damit Veränderungen anzustreben“. Und hier sprechen wir nur im Entferntesten von mehr „home-office“ oder „Videokonferenzen bei Gremiendebatten“.

2021 wird damit ein beachtliches Jahr - eventuell in aller Hoffnung „the year after“ zu sein oder anders betitelt: was haben wir aus dieser neuen, ganz anderen Krise gelernt und wie gedenken wir uns aufzustellen. Welche Projekte, Zuschüsse und bisher praktiziertes Verhalten sind zu überdenken oder welche als „resistent“ zu bejahen bzw. voranzutreiben. Und das alles in der Abwägung, was sich Kusterdingen leisten kann und will, oder eben verantwortungsbewusst auch -gerade mal- nicht.

Es gilt mehr denn je wieder Mut zu haben - bspw. den Mut nicht alles durch Experten der Rechts- oder der Bauphysik oder über eine in irgendeiner Form verschachtelte Excel-Tabellen achtfach absichern zu wollen. D.h. auch keine, doch meist nur recht

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

teuren Studie in Auftrag zu geben, welche diametral zu einer anderen Expertise steht oder ihr Ergebnis auch so schon „feststeht“ - entweder weil etwas angestrebt wird oder weil eigentlich genügend Sachverstand im Gremium ist und auch mit diesem bereits vorhandenen „Hirn und Herz“ die richtige Entscheidung im Rat selber getroffen werden könnte - gemeinsam - zusammen.

...was haben wir Konkretes für das nächste Jahr

Wie gehört, gestaltet sich der Haushalt wegen Pandemie und Doppik kaum real kalkulierbar. Wir haben ein Defizit von über 700.000 Euro anno 2024 - also alternierend je nach Tag und Information, die auf Frau Durst-Nerz einstürzt. Es ist alles im Fluss und doch stehen wir -einmal mehr- einem der umfassendsten und vermutlich kaum bewältigbaren Haushalte gegenüber. Können wir machen! Und wenn wir so weitermachen haben wir vermutlich bald das zehnjährige Jubiläum der „weit überzeichneten Haushalte, in denen wir zig Projekte nicht umsetzen können“. Zuletzt konnten von bereitgestellten und einmal mehr über hypothetische Darlehnsaufnahmen abgesicherten 12,3 Mio Euro nur knapp die Hälfte (52 % = 6,4 Mio) wirklich in Projekten für die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. Und das scheint im Übrigen -ohne Vorwurf in irgendeine Richtung- ziemlich unabhängig vom dafür zusätzlich rekrutierten Personal zu geschehen. Wie schon gesagt, vielleicht müssen wir Chancen in der 2020 gesetzten Zäsur sehen und uns in bestimmten Bereichen neu aufstellen - die wirkenden Prozesse anschauen und dort etwas verändern. Bspw. mehr Sachbearbeiterprinzip, damit Lean-Management und schnellere Projektrealisierung bei allen gegebenen und zu akzeptierenden Schwierigkeiten, wie rechtssicheren Ausschreibungen, mehrfachen Abstimmungsterminen und Verfügbarkeit von Planungs- und Arbeitsleistung im Bausektor. Wir sollten sicher komplexe Dinge als solche betrachten und im gleichen Atemzug einfache Dinge nicht verkomplizieren - mit WIR meine ich wir alle, auch hier im Rat. Und bitte lassen sie mich keine Details dazu sagen oder Beispiele aufzeigen müssen - ich verspreche, ich hätte genügend, ABER es wäre nur rückwärtsgerichtet, nach hinten geschaut, würde irgendwo als Vorwurf empfunden werden, egal wie nett der Formulierungsveruch ausfällt. Vor allem wäre es aber eben nicht nach vorne blickend, was unser Aller gemeinsames Bemühen jetzt sein muss.

Denn - WIR haben Pflichten und diese sollten wir genau kennen, für unsere Bürgerinnen und Bürger und um sie vor der reinen Kür abzuwickeln. Insofern nehme ich es persönlich, wie auch im Namen der Freien Wähler sehr gerne zur Kenntnis, dass die seit vielen Jahren von uns geübte Wortwahl „DES SPARENS für schlechte Zeiten“ von unserem Bürgermeister in der Begründung für den Haushalt übernommen wurde. Eine kleine Anmerkung dazu sei gestattet - laut Bibel soll das Sparen allerdings bereits in den Jahren der fetten Ähren erfolgen - nicht erst in den vermutlich „dürren....?“!

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Bildnis bewusst gewählt um zurück zu unseren Pflichten zu kommen - was meine ich damit. Bspw. ist für uns alles rund um Kanalsanierung Pflicht. Und was hier von der Verwaltung getan wurde, ist herausragend - hier passt das Gleichnis, in den fetten Jahren wurden die Gelder in Dinge gesteckt, die jetzt wieder 40 Jahre gut sind und uns den Rücken freihalten. Nächste Pflicht: das Feuerwehrhaus aufgrund der nunmehr amtlich festgestellten Missstände ist es deutliche „Ultraverpflichtung“ und wird von allen Beteiligten, vorne weg von der Feuerwehr auch so vorangetrieben und ebenso Ultrapflicht sind schnelle KiTa-Plätze! - wer mein Blatt sieht, bemerkt das „schnelle“ in fett unterstrichen da steht, weil die Eltern benötigen die Plätze eben jetzt und unseren Kleinen tun sie einfach sofort sehr gut.

Deshalb ist das „wie groß wird die KiTa“ und in „welchem Plan- und Bausystem wird sie“ für uns weiterhin offen - eben mit Blick auf die Frage „tun wir das Richtige für alle fünf Orte?“ Aber das ist ja eigentlich ein anderes Thema für nachher. In Summe bedeutet das konkret: schnell, binnen 2 ½ Jahren möglich und sicher zwei dreigruppige KiTa's an zwei Orten der Gesamtgemeinde mit Erweiterungspotenzial wie einen Siebengruppigen. Damit könnten wir erkennbar flexibler reagieren - aus unserer Sicht auf den Bedarf der Familien ebenso, wie auf pandemische Gefahren und auch mit Blick auf das Arbeitsumfeld für unsere Beschäftigten, wie die der Kirche wäre es stimmiger. Was in Summe auch einen leicht höheren Kostenfaktor ggfs. sehr gut rechtfertigen kann. Vielleicht, vielleicht dringen wir mit diesen Vernunftsgründen wie eben geringere Zeit, verlässliche und kürzere Baurealisierung bei hoher Kostensicherheit, geografisch stimmigere Verteilung zu den örtlichen Kinderzahlen, doch noch durch - um entgegen gefassten Beschlüssen „das komplett Neue zum besseren anderen Gelingen zu wagen“. Das hätte auch Charakter, eben einen anderen und käme einer angepassten stetigen Einzelfallprüfung gepaart mit Flexibilität bei höchster Transparenz und ständiger Prüfung des Bürgerwillens doch recht nahe...?!

Denn eins ist gewiss: ebenso wie die Haushaltszahlen 2021 und fortfolgende sind auch die Kindergartenbedarfszahlen nur sehr schwer vorherzusagen - für ALLE und damit eben auch das Hauptamt - mit denen bei diesen Berechnungen sicher niemand tauschen wollte. Eben weil es mehr „Glaskugel denn Wissenschaft“ ist und wir ja immer alles präzise und sicher wollen...? Und dazu sind sie eben schwankend und höchst anfällig für Veränderungen, wie wir das an den prognostizierten Zahlen beim Bauprojekt Härtenschule bereits erfahren durften.

Apropos Härtenschule - in Anbetracht all dessen was hierzu bereits gesagt, besprochen und quasi auf Vorrat beschlossen wurde - sollte mit Blick auf die anstehenden Großprojekte baldmöglichst Klärung herbeigeführt werden, was konkret noch gebraucht wird. Weil die Freien Wähler waren in den Haushaltsberatungen anno 2018 gezwungen Dinge richtig zu stellen, welche vorher irreführend interpretiert

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

wurden. Im Kern ging es genau um das jetzt eingetretene, dass Hinterfragen von so dargestellten Notwendigkeiten und Unabdingbarem aufgrund von in den Raum geworfenen absoluten Bedarfszahlen. Anmerkung dazu: mittlerweile sind nur durch die Maßnahme der Schulortverlagerung für die Jettenburger Kinder die Zahlen der beiden Schulen mit etwas über 160 Kinder absolut identisch. Was vormals zu einem hoch priorisierten Bauprojekt führte ist nun -gefühl- fast beinahe von unseren Radarschirmen verschwunden. Was also ist hier noch zu tun und wann - ab 2024 - also mal einfach sechs Jahre später dasselbe?

Kommen wir zu den aktuellen Zahlen an sich. Wir brauchen, wie wohl alle anderen Gemeinden nicht nur Einsparungen, auch Anreize und Ausgaben sind notwendig - wir brauchen Investitionen im Bereich des örtlichen Handwerks und Gewerbe und auch Mehreinnahmen! Aber: einfache Steuer- oder Gebührenanhebungen halten wir noch immer -bereits beim Haushalt 2020 so erwähnt- als singuläre Maßnahme für das falscheste Signal! Und für all das gerade betonte und geforderte haben wir keinen Masterplan ein- oder vorzubringen, schon deshalb nicht, weil vieles sich, bei all den Unwägbarkeiten, nur Zug um Zug entwickeln kann und wir nicht in der notwendigen Tiefe in der Materie „gebrieft“ sind, wie dies bei der Verwaltung der Fall sein dürfte.

Das gern zitierte „Königsrecht des Gemeinderates“ ist unbestritten der Haushalt - wie auch die dabei kritische Auseinandersetzung mit dem bisherigen Tun von uns allen. Aber es ist sicher nicht damit gemeint, dass die Rätinnen und Räte die Lösungen derart erarbeiten, indem sie wieder einmal das „Streichkonzert“ spielen, dass uns zwar mittlerweile ein gewisses monetäres Polster für schlechte Zeiten, von aktuell ca. 10 Mio. Euro, geschaffen hat - aber in den jährlichen Einzeldebatten dazu führt, dass man als „Sparkommissar“ gebrandmarkt wird. Oder gar als jemand angesehen wird, der etwas doch offensichtlich Notwendiges irgendjemand anderem, wie einem Verein, einer KiTa, einer Schule, einem Straßenzug, dem Bauhof, der Kirche oder oder .... nicht gönnt. Das aber hier für alle Gemeindemitglieder gleichsam achtsam gedacht und gestimmt werden muss, eben auch für diejenigen, welche sich in keinem privilegierten Umfeld befinden, nicht gerade einmal zur Sitzung gegangen oder gerufen worden sind und sich nur bei der schweigenden Mehrheit der einfachen zahlenden Menschen der Orte befinden, geht dabei doch irgendwie etwas unter.

Insofern wäre es schön und grundsätzlich kein Antrag dazu notwendig, wenn wir einfach mal einen Haushalt bekämen, der neben dem „in einem Jahr- Machbaren“ auch das vernünftig Bezahlbare abbildet - kurz: BEWÄLTIGBAR - denn der Planansatz des Haushalts ist ja keine Karotte, die man einem Pferd vorhält. Mit dem hier vorgeschlagenen, nach oben offenen und quasi atmenden, Plan könnten wir dann gemeinsam in einer Sitzung vielleicht über die ein oder andere noch aufzunehmende „Überforderung des Plans“ reden und es zusammen aus guten und miteinander ausdiskutierten Gründen verabschieden. Man darf ja Wünsche haben in diesen Zeiten.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Insofern ist alles hier zitierte nicht als Malus zu sehen, sondern vielmehr als Bonus - als neue Gedankengänge, die uns eventuell besser gemeinsam vorwärtsbringen

was DENN noch...?

Reflektieren wir nochmals kurz das zu Anfangs gesagte - betrachten wir die Zäsur die uns unsere Natur und die Zeitrechnung im Jahr 2020 mitgegeben haben auch als Chance - was können wir dann noch tun?? Wir sollten pfleglicher mit dem umgehen, was uns täglich umgibt. Indem ich die Worte vortrage ist mir klar, dass wir in einer Kusterdinger Ratssitzung gegen viertel vor zwölf nicht die Welt retten können oder die Klimazieldebatte der Vereinten Nationen kurz erfolgreich abschließen.

Und doch sollten wir uns -mit kleinen Schritten- bei der ein oder anderen Entscheidung, wie größeren Bausubstanzen in der Kusterdinger Dorfmitte an Stelle von drei Bäumen und Parkraum, der CO2-Minderung innerhalb der Verwaltung bspw. beim Bauhof durch die richtigen klimafreundlicheren Geräte, dem Einsatz von Tablets statt der Erhöhung des Kopiervolumens oder gar der Verankerung von Anreizen für deutlich nachhaltigeres Bauen in unseren Baurichtlinien oder anderem bis dato nicht mal Gedachtem zuwenden. Das muss nun im ein oder anderen Fall gar nicht mehr kosten und wenn, dann will es wohl überlegt sein, dass es bisweilen sehr gut „in Natura“ investiert ist.

...zusammenfassend

Es steckt, glaube ich einiges an Ideen im Vorgetragenen für unsere Fraktion bzw. dieses Gremium. Ein wenig auch versteckt, damit die Rede vielleicht nochmal in Ruhe mit hoher Spannung gelesen wird und richtig reifen kann.

Der rote Faden in allem ist das WIR und damit das GEMEINSAME, denn je einiger wir uns hier in unseren Begründungen und Abstimmungen sein werden, desto eher können es die Bürgerinnen und Bürger vielleicht akzeptieren. Ja verstehen, dass wir im Rahmen der uns umgebenden Leitplanken mithin den obliegenden Rahmenbedingungen nicht immer das optimale Ergebnis -für Jede und Jeden- hinbekommen, aber doch für die Meisten das Beste bescheiden und in jedem Fall stets das Alle als Solidargemeinschaft in irgendeiner Form doch Weiterbringende.

Wir werden andererseits stets Menschen finden, die das hier besprochene und abgestimmte hinterfragen und aus einem für Sie persönlich höchst bestimmenden Punkt uns abschlägig bescheiden werden - das dürfen Sie - ja das sollen Sie sogar. Und doch: Demokratie ist eben anders, es wäre sicher die Idealform, wenn wir Alle mitnehmen könnten, aber da dies kaum bis nie möglich sein dürfte sollte vor allem eins nicht sein, dass ersatzweise nur die Lautesten am zufriedensten sind und Recht bekommen - das ging noch nie gut. Bleibt uns als Schlussbetrachtung:

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

„Wenn es so wird, wie es sein könnte, wird's entspannt!“

Vielen Dank

gez.: für die Fraktion der Freien Wähler  
Günter Brucklacher

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Für Härtenliste richtet sich GRin Witte-Borst mit folgender Rede an das Gremium:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Soltau,  
liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Meiner Haushaltsrede für 2021 möchte ich ein Zitat von Albert Einstein voranstellen:

Die reinste Form des Wahnsinns ist, alles beim Alten zu lassen  
und zu hoffen, dass sich was ändert.

In dieser außergewöhnlichen Zeit sind wir heute zur Haushaltsberatung zusammengekommen, um anschließend den Haushaltsplan für 2021 zu verabschieden. Sowohl der Bürgermeister Dr. Soltau als auch der Sprecher der Freien Wähler Vereinigung sind differenziert auf das Zahlenwerk des Haushaltes eingegangen. Ich glaube, sie verzeihen mir, wenn ich das nicht noch einmal wiederhole. Auch unser besonderer Dank gilt in diesem Corona Jahr der Kämmerei, Frau Durst-Nerz und ihren Mitarbeiter: innen. Sie haben uns einen vollbepackten Jahresplan nach der neuen Doppik erstellt, ihn in den Sitzungen dargelegt und Frau Durst-Nerz hat all unsere Fragen klar und ausführlich beantwortet.

Zeitenwende Corona- Pandemie

Seit März 2020 befinden wir uns im Corona-Modus: Die Verwaltung, der Gemeinderat und die Bürger/innen von Kusterdingen haben versucht, den Herausforderungen Corona-Pandemie so gut wie möglich, mit dem Handwerkszeug aus der Vor-Corona-Zeit, zu begegnen. Wir haben erst einmal weiter unsere Agenda abgearbeitet – halt unter AHA Regeln. Und wir haben gelernt. Wir Mitglieder/innen des Gemeinderates und der Verwaltung haben neue Formen und Räume für unsere Sitzungen erprobt und zuletzt eine Hybrid Gemeinderatssitzung abgehalten, um die notwendigen Entscheidungen zu treffen, damit der reibungslose Ablauf der Verwaltung und ihrer Dienstleistungen für die Bürger/innen Kusterdingens gewährleistet bleibt.

Ein Haushaltsplan ist eine Illusion

Ein Haushaltsplan ist eine Illusion im doppelten Sinne. Er gibt vor, er handelt von Ausgaben, Einnahmen und Schulden und er gibt vor, wir könnten die Zukunft kontrollieren, indem wir sie überplanen. Die Corona-Pandemie hat uns, auch in der Gemeindepolitik, vor Augen geführt, wie verletzlich unser Leben ist. Und gerade lernen

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

wir, dass es schnell gehen kann, dass wir von den Verhältnissen im Außen gezwungen werden, unsere Prioritäten und unsere Lebensführung zu hinterfragen und zu verändern.

Im Folgenden möchte Ihnen veranschaulichen, dass sich hinter den Positionen unseres Haushaltes eine – nämlich unsere – Vision einer Zukunft verbirgt. Und Ich möchte es noch mal betonen: wir entscheiden heute nicht in erster Linie über Geld, Kreditaufnahme oder Zuführungsraten und über Dinge wie Kindergärten, Feuerwehrhaus und Ortsmitten.

Nehmen wir das Beispiel des geplanten Neubaus der Kindertagesstätte an der Hölderlinstraße. 2021 sind 100.000 € für die Planung eingestellt und für die Folgejahre bis 2024, für den Neubau, insgesamt 4 Millionen € bereitgestellt worden.

Dieser Neubau einer Kindertagesstätte basiert auf einer in die Zukunft reichende Vision, mit nur einer Unbekannten: wir errechneten zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Bedarf von Betreuungsplätzen – basierend auf einer Prognose über die Entwicklung der Kinderzahl. Zugleich glauben wir jedoch, dass sich die Welt nicht ändert, dass das Leben in Kusterdingen auch in den nächsten 20 - 30 Jahren so lebenswert sein wird, dass Menschen hier gerne leben, sich wohl fühlen, Familien gründen und Kinder bekommen. Unsere Planung dieses Gebäudes reicht in eine Zeit bis 2052, (bezogen auf die Abschreibung) also in die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts hinein. Können sie sich das wirklich vorstellen – Kusterdingen im Jahr 2052. Viele von Ihnen werden diese Zeit noch erleben, sie werden ihre Enkelkinder in diesen Kindergarten gehen sehen.

Aber- müssten wir uns nicht auch andere Fragen stellen: Wie wird das Leben der Enkel-Kinder sein, für die wir diesen Kindergarten bauen? Ganz konkret, wie wird der Klimawandel – von dem alle sprechen - ihr Leben beeinflussen? Wie wird unsere Erde, ganz konkret Kusterdingen, aussehen, wenn wir das Pariser Klimaziel verfehlt haben und ein Prozess in Gang kommt, der unumkehrbar ist?

Angesichts der Komplexität des Klimasystems mit seinen vielen Wechselwirkungen ist es naheliegend, dass sich Veränderungsprozesse nicht nur linear, sondern auch nichtlinear und damit chaotisch abspielen können. An Kipppunkten könnten die Dinge gleichsam ins Rutschen geraten. Seit Jahren warnen viele Wissenschaftler/innen und Umweltorganisationen vor dieser Entwicklung. Die Förster/innen und Biologen/innen warnen vor dem Arten- und Insektensterben. Fragen auch sie sich manchmal, wie eine Gemeinderatspolitik aussehen müsste, die das berücksichtigt? Oder hören sie gar nicht mehr hin, weil es so bedrohlich ist, und man ja hier in Kusterdingen doch nichts

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

machen kann? Oder denken Sie, Gefühle gehören nicht in die politische Arbeit? Oder denken sie vielleicht, das hat doch mit Haushaltsberatungen nichts zu tun?

Angesichts dieser bedrohlichen Aussichten, müssten wir da nicht umdenken, ja neudenken? Und zum Beispiel den Begriff der kommunalpolitischen Daseinsvorsorge neu denken und ihn dann um den Klimaschutz erweitern?

Es ist unsere Verantwortung, und das meine ich konkret, den kommunalen Klimaschutz ernsthaft voran zu treiben, das Arten- und Insektensterben vor Ort aufzuhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die nächsten Generationen eine Erde vorfinden, auf der sie gut leben können und nicht nur überleben. Für die nächsten Generationen Sorge tragen ist mehr, als ihnen heute ein Haus bereitzustellen. (Verantwortung ist verbunden mit der Fähigkeit, den Gang der Dinge zu beeinflussen. Hans Jonas Prinzip Verantwortung)

Doch diese Sichtweise einzunehmen, erfordert Mut - vier Arten von Mut

- Die eine Art von Mut besteht darin, genau hinzuschauen, die drohenden Gefahren nicht zu leugnen, die Gefühle von Schmerz, Angst und Verzagtheit über den Verlust der Welt, wie wir sie kennen, nicht wegzudrücken oder den Propagandisten von einfachen Lösungen zu überlassen.
- Die zweite Art von Mut besteht darin, dass wir uns eine andere Zukunft vorstellen. Und ich lade sie hier und jetzt dazu ein, sich 1 Minute vorzustellen, wie diese andere, lebensbejahende Zukunft im Jahr 2052 aussehen könnte. Die Zukunft eines lebenswerten Lebens hier auf der Gemarkung Kusterdingen, in einer Gesellschaft der gegenseitigen Unterstützung und des gemeinsamen Sorge-tragens. Wo Menschen durch die Corona Krise und die Klimakrise hindurchgegangen sind, indem sie sich gemeinsam die Fragen beantwortet haben: Was ist uns wesentlich? Wie wollen wir Solidarität leben? Wie weit reicht unsere Verantwortung? Und immer wieder, was schätzen wir Wert und wohin geben wir unsere Wertschätzung. Letztendlich, wie wollen wir gemeinsam zusammen-leben?
- Die dritte Art von Mut ist, aus all unserem Wissen, Erkennen, Erfahrungen die Konsequenzen zu ziehen und die Handlungen vorzubereiten, zu ermöglichen, zu vollziehen, von denen wir annehmen, dass sie notwendig sind - die Not (ab) wenden. Wenn alles möglich wäre, worauf kommt es jetzt an, was ist jetzt zu tun? - Stellen sie sich vor, im Jahre 2052 sitzen die uns nachfolgende Generationen zusammen und sprechen darüber, wie es zu dieser ihrer Lebenssituation kommen konnte. Ich

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

wünsche mir, dass sie stolz auf uns – ihre Vorfahren - und auf unsere Entscheidungen sind.

- Die vierte Art von Mut, ist das Mut machen durch unser Vorbild. Ob es uns bewusst ist oder nicht, wir sind Vorbilder und unsere Taten entscheiden, ob wir Vorbilder für mutiges Handeln oder Vorbilder für unentschiedenes Abwarten sind. Als gewählte Vertreter/innen der Bürger/innen setzten wir durch unsere Entscheidung ein Zeichen. Wenn wir glauben, dass der Klimawandel existiert, ist es unsere Pflicht, unser Handeln danach auszurichten. Wenn wir es nicht glauben, müssen wir auch dies laut aussprechen und begründen.

All das meinen wir, wenn wir sagen: Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen. Und ein Datum auf dem Weg der Entscheidungen für eine lebenswerte Zukunft, nicht nur in Kusterdingen, ist der heutige Tag, der 24.02.2021.

Und so sind wir wieder beim Ausgangspunkt unserer Betrachtungen, bei unserem Haushaltsplan und auch bei unseren Anträgen angekommen. Lassen sie uns heute den ersten Schritt hin zu einer kommunalen Klimapolitik machen, die ihren Namen verdient.

Setzen wir für die Fridays for Futur, die Parents for futur und die Grandparents for Futur ein Signal der Hoffnung.

Und: Schauen sie sich um, in die Nachbargemeinden, die ebenfalls das Thema auf ihrem Schild haben und stellen sie sich vor, was wäre, wenn wir gemeinsam unsere Aktivitäten bündeln...

Der vorliegende Haushalt enthält durchaus Potenzial für Klimaschutz. Die drei Großprojekte der Zukunft – der Neubau des Feuerwehrhauses und die beiden Neubauten der Kindergärten – sowie der Anstoß einer Klimamanagementstelle können einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ob diese Potenziale genutzt, werden wir sehen, wenn die Entscheidungen anstehen. Unser Antrag zum Klimaschutz hat im Vorfeld dazu geführt, dass bereits Argumente ausgetauscht und neue Ideen eingebracht wurden. So hat die Verwaltung den Vor-schlag geäußert, den Förderantrag für die Klimaschutz-Managementstelle durch die Agentur für Klimaschutz erstellen zu lassen. Dem können wir durchaus etwas Positives abgewinnen und werden das unterstützen.

Warum wir es trotzdem als notwendig erachten im Haushalt 2021, die Verwaltung durch eine halbe Stelle im Bereich Klimaschutz zu stärken, werden wir nachher noch darlegen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Die Härtenliste steht nicht nur für Umweltschutz, sondern auch für Demokratie und Soziales.

Dies werden wir darlegen durch die Stellungnahmen zu den Anträgen, die wir unterstützen werden.

Beispiel:

- Neugestaltung der Ortsmitte Kusterdingen
- Aufstockung der Jugendreferentenstelle für die Jugendfarm
- Zuschuss zur Sanierung des jüdischen Friedhofs Wankheim
- Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Wankheim
- Die Gestaltung des „Brunnenplätzles“ in Mähringen
- Der sichere Schulweg von Immenhausen nach Mähringen

Dabei geht es um nicht weniger als das soziale Miteinander und die Gestaltung einer engagierten Zivilgesellschaft, bei der die Teilhabe im Mittelpunkt steht.

Seien Sie mutig, im Sinne aller vier genannten Arten von Mut.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Für die Neue Liste richtet sich GR Kaiser mit folgender Rede an das Gremium:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Soltau,  
 sehr geehrte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,  
 sehr geehrte Bürger und Mitbürgerinnen,  
 sehr geehrte Pressevertreter,

wir befinden uns etwa in der Halbzeit unserer ersten Wahlperiode, seit 2019 sind Jürgen Henes und ich, Joachim Kaiser, für die Neue Liste im Gemeinderat der Härten Gemeinden vertreten.

Rückblickend kann man sagen, wir haben uns schon gut eingelebt und unsere Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Gemeinderates gefunden.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern der Verwaltung in einem von Corona geprägten Jahr! Besonderen Dank für die gute Zusammenarbeit an Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau, an Herrn Ortbaumeister Oliver Polzin, unser Kämmerin Frau Durst- Nerz und auch Frau Marinic, die als Hauptamtsleiterin einen recht schwierigen Start durch Corona hatte, dies aber gut gemeistert hat.

Danken wollen wir an dieser Stelle auch den Redakteuren/innen der Südwestpresse und des GEA's.

Besonders hervorheben möchten wir aber die Leistung von Frau Durst-Nerz und Frau Hahn, welche die Umstellung des Haushaltes auf Doppik bereits in 2020 hervorragend umgesetzt haben und uns mit dem Haushalt 2021 eine gute Ausarbeitung vorgelegt haben.

In Verbindung mit dem Haushalt 2021 steht noch immer das Thema Corona im Vordergrund und die Folgen werden uns auch wahrscheinlich noch viele Jahre beschäftigen.

Durch Corona bedingt fehlende Einnahmen, zeigte der Haushalt ein Minus auf. Die Einnahmen liegen bei ca. 24 Mio. € dagegen stehen Ausgaben in Höhe von 24.7 Mio. €.

Dies entspricht einem Defizit von 700.000.- €. Die Details wurden bereits ausführlich von Frau Durst-Nerz und Herrn Dr. Soltau dargestellt.

Die größten Herausforderungen im Haushalt 2021 und auch in den Folgejahren stellen die 3 Großprojekte „Feuerwehrhaus, Kindergarten und Härtenschule“ welche in Summe mehr als 20 Millionen Euro an Kosten verursachen, dar!

Hinzu kommen noch die Investitionen für die Wasserturm Sanierung in Verbindung mit der Schaffung von zusätzlicher Speicherkapazität für unser Trinkwasser in Höhe von über 700.000.- €.

Nicht alle Projekte können, aus den verschiedensten Gründen, zeitgleich angegangen werden und müssen somit über die nächsten Jahre verteilt werden.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Zwischenzeitlich hat der neu gebildete Feuerwehrhaus Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister aufgenommen, was die gesamte Arbeit deutlich beschleunigen wird und uns ein gutes und funktionales Feuerwehrhaus als Ergebnis bringt. So wurde bereits am 21. Januar 2021 ein Architekturbüro ausgewählt.

Bei dem Thema Kindergarten wurden bereits im Haushalt 2020 der Ausbau des 1. OG im Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg im Etat eingestellt. Die Arbeiten sind aufgenommen. An dieser Stelle sei auch der sehr gut mitwirkende Ortschaftsrat Jettenburg erwähnt, allen voran sein Ortsvorsteher Günter Brucklacher, für sein unermüdliches Engagement gilt ihm unser besonderer Dank!

Unsere Großprojekte und die Sanierung des Wasserturms, die Dachsanierung der Härtensporthalle bedeuten neben hohen Ausgaben (mehr als 20 Mio. €) auch viel Arbeit und Aufwand, nicht nur für den Bürgermeister und den GR, sie stellen auch eine erhebliche Anforderung an die gesamte Verwaltung.

Bei diesen Themen ist viel Geduld und Einsicht bei allen Mitbürgern und /-innen erforderlich. Je nach Betroffenheit der einzelnen Personengruppen werden verständlicherweise unterschiedliche Prioritäten gefordert, alles zeitgleich zu bedienen ist leider nicht möglich.

Ein weiterer nicht unerheblicher Kostenfaktor stellen die jährlichen Sanierungsmaßnahmen für Kanal und Straßen, ebenso wie die Pflege- und Sanierungsarbeiten dar. Kosten die häufig nicht so sichtbar sind und deshalb auch weniger Beachtung finden.

Die Balance zwischen notwendigen und sinnvollen Investitionen und gleichzeitig die Ausgaben im genehmigungsmöglichen Rahmen zu halten, sind oft große Herausforderung, die ohne eine maßvolle Verschuldung vermutlich nicht möglich sind, zumal die Steuereinnahmen in 2021 weiterhin niedrig oder gar noch niedriger sein werden als noch 2020.

Viele Punkte stehen auf der von der Verwaltung erstellten Wunschliste aus den jeweiligen Gemeinden.

Es fällt schwer und tut auch weh hier Dinge zeitlich weiter nach hinten zu schieben, aber ohne die notwendigen finanziellen Mittel, verstärkt durch zu hohes Arbeitsaufkommen bei der Abwicklung, geht leider nicht alles zeitgleich.

Nach wie vor herrscht, zu Recht großer Unmut in der Bevölkerung was die Parkraumbewirtschaftung und die Sauberkeit an einzelnen Stellen auf den Härten betrifft.

Beispielhaft müssen wir hier immer noch die Dorfmitte in Kusterdingen oder die Glascontainer nennen. Tagelang wird hier Müll gestapelt, übervolle Papiertonnen in den öffentlichen Raum gestellt und sobald die Tonnen voll sind, wird der Müll einfach neben die Tonne gelegt oder wird falscher Müll gelagert (der nicht zur Sammelabfuhr

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

gehört). Letztendlich kümmert sich dann das Ordnungsamt um die Abfuhr. Ein Zustand der dauerhaft so nicht akzeptabel ist.

Das Ordnungsamt versucht hier, seit langem Herr der Lage zu werden, scheitert aber oft an der Unterstützung bzw. am Verständnis jedes Einzelnen. Bei diesen Themen möchten wir sie alle ansprechen!

Generell sollten alle Mitbürger,- die Menschen beim illegalen Müllabladen beobachten, diese Personen direkt ansprechen und ggf. zur Anzeige beim Ordnungsamt bringen. Viele Emotionen gab es zum Jahresende bei dem Tagesordnungspunkt „Umbenennung der August Lämmle Schule und Strasse“. Mit dem Ergebnis, dass mehrheitlich für eine Umbenennung gestimmt wurde.

Nach einer Bürgerbefragung und Abstimmung im Gemeinderat wurde die Schule in „Astrid-Lindgren-Schule“ und die Strasse in „Bruckenäcker“ umbenannt. Demokratisch wurde diese Entscheidung getroffen und ist daher auch so zu akzeptieren. Bleibt nur noch abzuwarten, ob die lizenzrechtlichen Namensrechte an der Astrid-Lindgren-Schule akzeptabel sind.

Trotz hoher Ausgaben und vieler laufenden Projekten sehen wir von der neuen Liste folgende Themen in 2021 zusätzlich als notwendig an und stellen deshalb den Antrag auf Umsetzung für:

- Barrierefreier Umbau Bushaltestelle Wankheim (Dient der Sicherheit)
- Querungshilfe Immenhausen und Anschluss an den Schulweg herstellen (in Zusammenarbeit mit dem Landkreis (Sicherer Schulweg)
- Zuschuss an die Jugendfarm
- Mindestbeteiligung bei Netze BW mit großer Wahrscheinlichkeit auf gute Rendite.

Besondere Erwähnung sollte unserer Meinung nach an dieser Stelle noch die Sanierung der Turn- und Festhalle Kusterdingen finden, die toll saniert wurde und wirklich sehr gelungen und funktionell umgestaltet ist. Leider konnte die Mehrheit der Bürger die neue Halle noch nicht besichtigen, was aber eventuell zur Landtagswahl für einige Kusterdinger dann doch der Fall werden wird.

Wir gehen davon aus, dass irgendwann noch eine entsprechende Einweihungsfeier der Festhalle von statten gehen wird.

Die Neue Liste steht auch für Umwelt- und Klimaschutz ein, den wir mit Verstand und ressourcenoptimiert auch einfordern werden. Klimaschutz- und Energieeffizienz im Einklang mit Ökonomie und Ökologie soll unser Vorhaben sein.

Wir sehen hier auch die Chance eines weiteren Beitrags zur Reduzierung der Kosten innerhalb der Gemeinde, denn CO<sup>2</sup> Reduzierung bedeutet häufig auch Energiekostenreduzierung.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Klimaschutz beginnt meist im Kleinen und fängt bei jedem einzelnen an. Lassen sie uns daher gemeinsam beginnen!

Unser Schlusssatz gilt dem amtierenden Gemeinderat:

Vielen Dank an den Gemeinderat, der es coronabedingt auch nicht immer einfach hatte, in dem wir aber alle hervorragend konstruktiv und konträr diskutieren können. Die Zusammenarbeit im Sinne der gesamten Härten-Gemeinden ist für uns als jederzeit sehr positiv zu bezeichnen und im Vordergrund steht immer die Demokratie! Auch die Zusammenarbeit mit unserer leistungsfähigen Gemeindeverwaltung sehen wir als ideal an, nicht zuletzt, weil sie sich jederzeit professionell auf sich permanent verändernde Situationen gut eingestellt haben.

Für die Wählervereinigung „Neue Liste“  
Joachim Kaiser

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Für die FDP wendet GR Mayer mit folgender Rede an das Gremium:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr Soltau, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Pressevertreter vom Schwäbischen Tagblatt und vom Reutlinger Generalanzeiger, liebe Besucher\*innen unserer Sitzung

Sie, Herr Dr. Soltau, sind doch der Chef der Gemeinde. Schon in meiner Lehrzeit habe ich gelernt: §1 Der Chef hat immer recht. §2 Sollte der Chef mal nicht recht haben ist §1 anzuwenden. Was ich aber feststelle ist, dass in diesem Gremium immer mehr sich selbst als CHEF sehen. Es wird immer heftiger gerungen und verhandelt und es wird immer schwieriger eine gemeinsame Position zu finden. Polemik ist auch schon manchmal im Spiel was ich einfach nur furchtbar finde. Manchmal wäre der kleine Dienstweg der bessere und effektivere Weg. Sehr charmant finde ich das Frage-Antwort-Spiel in der heutigen Sitzungsvorlage 18/2021. Die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Haushaltsanträgen der Fraktionen und der Ortschaftsräte. Konkrete Frage der RÄTE und konkrete Antworten von der Verwaltung.

Die Zahlen des Haushalts die vorhin schon z. Teil gesagt wurden will ich jetzt nicht mehr zum Besten geben. In der heutigen Zeit kommen sie mir vor wie Schall und Rauch. Wenn man Milliarden und Billionen nicht mehr richtig unterscheiden und erfassen kann , wenn man für Ersparnes bei der Bank auch noch Verwahrgebühren zahlen muß, wenn ganze Berufszweige und Betriebe von Amts wegen monatelang geschlossen werden müssen, hören sich die Anträge der einzelnen Fraktionen, bei denen man eventuell 5000 oder 10000 € gespart werden könnten geradezu lächerlich an.

Wir werden überleben.

Ich muss jetzt immer wieder an die Zeit von vor 10-12 Jahren denken, die Wirtschaftskrise und die Bankenkrise und viele Insolvenzen und die Gemeinde Kusterdingen denkt an eine neue Schule, an ein Gymnasium. Eigentlich ein Unding, aber wir haben es geschafft.

Mit unseren ureigenen Slogans:

KUSTERDUINGEN first

bzw. WIR SCHAFFEN DAS

bzw. YES WE CAN.

Wir sind nicht schuld an dieser Krise und an dieser Pandemie Warum sollen wir überall Vorhaben streichen und zurückstellen. Wenn Geld fehlt, dann gehen wir doch zur Bank, unsere clevere Kämmerin Frau Durst-Nerz weiß wie das geht. Die Banken sind bereit für Kredite.

KINDERGARTEN. Nachdem ich selbst vor 4 Wochen bei der letzten Gemeinderatssitzung gedacht habe, dass dieser Punkt nur einfach durch zu winken

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

wäre hat sich jetzt herausgestellt, dass die Dringlichkeit nicht ganz so hoch ist wie vorher angenommen. Außerdem habe ich mich mit der Situation konfessioneller und nicht konfessioneller Kindergärten nochmals befasst.

Auf der Homepage unserer neu gegründeten Gruppe der FDP „Unsere Härten“ hat eine Frau ihre Meinung zu diesem Thema abgegeben. Der Tenor ihrer Aussage ist, dass Erzieherinnen sehr rar sind und sie werden überall gesucht. Speziell evangelische und dass Erzieherinnen viel lieber in kleingruppigen Kindergärten arbeiten. Deswegen sollten wir noch einmal über diese Angelegenheit diskutieren  
Vereine: Auch Vereine haben große Einbußen hinnehmen müssen während dieser Coronazeit. Es muss alles getan werden, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit unterstützt wird Moralisch und auch finanziell. Vor allem die Jugendarbeit. Ich werde nachher noch einen Antrag in dieser Angelegenheit stellen.

Wohnbau. Es fehlt weiterhin günstiger Wohnraum. Wann beginnt endlich der Bau in der Jettenburger Straße in Mähringen? Wir haben schon vor Jahren darüber geredet.  
ÖPNV: Ist für mich sehr unbefriedigend. Ich sehe ich gefühlt nur leere, große Busse durch die Gegend fahren. Das verursacht Abgase und Kosten. Was kann man tun um das in Zukunft besser zu lösen?

Klima: Dieses Weltproblem beschäftigt auch uns. Wie schon bei der letzten Sitzung gesagt unterstütze ich die Forderung der Härtenliste. Mein Credo: Es kommt auf den einzelnen an. Jeden kann etwas tun für eine bessere Welt. Gleichzeitig bevorzuge ich den Vorschlag von Herrn Dr. Soltau statt eine 50%-Stelle zu schaffen den Herrn Bearzatto von der Agentur für Klimaschutz entsprechend zu beauftragen

In diesem Zusammenhang möchte ich noch kurz erwähnen, dass mich Thomas Nielebok nach der letzten Sitzung angerufen hat und sich gefreut hat, dass ich mich zu diesem Thema gemeldet habe und ein Beitrag dazu geleistet habe. 1983 habe ich mich schon öffentlich zum Klimaschutz bekannt mit einem selbstkomponierten Lied über den deutschen Wald. Der Refrain damals lautete UND WIE SO OFT KOMMT ES GRADE AUF DEN EINZELNEN AN, DENN GUTE LUFT BRAUCHT JEDER EIN LEBEN LANG

Thomas Nielebok sagte zu mir schreib doch ein neues Lied, dann singen wir das zusammen, sozusagen für die Rettung dieser Welt

Ich habe mir Gedanken gemacht. „Naja“ dachte ich, „es gibt kein Lied um diese Welt zu retten.“

Das war dann doch schon die 1. Zeile für das Lied.

Es gibt kein Lied um diese Welt zu retten – manchmal denke ich es ist eh zu spät  
Zu gerne würde ich um diese Welt jetten – bevor er vergeht – der schöne Planet  
Es gibt kein Lied um diese Welt zu retten – nur reden das reicht nicht – du mußt was tun

Du läufst und läufst mit offenen Augen und doch bist doch bloß das kopflose Huhn  
Es gibt kein Lied um diese Welt zu retten – die Einbahn-Straße auf der wir jetzt gehen

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Ist dies die Rettung oder grad das Verderben – heute oder morgen werden wir es sehn

Versuchen wir`s mal mit Harmonie und auch mit ein bisschen Liebe mit Zuhören - Verstehn und Verzicht

Denn falsche Worte und harte Gewalt - das ist das letzte, das brauchen wir nicht.

GR Mayer verweist noch auf die Homepage: [www.unsere-haerten.de](http://www.unsere-haerten.de)

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Der Vorsitzende bedankt sich für die Redebeiträge und bittet die einzelnen Fraktionen ihre Anträge vorzustellen und zu begründen.

### **Freie Wähler**

GR Reichl stellt für die Freien Wähler den Antrag auf Änderung der früheren Beschlüsse des Gemeinderates auf Änderung des Verfahrens zum Neubau eines Kindergartens/Kinderhauses in Kusterdingen hin zum Verfahren „Planen und Bauen“. Errichtung eines Kindergartens mit 3 Gruppen und der Option auf Erweiterung um 2 weitere Gruppen.

Der Vorsitzende führt aus, dass in der Haushaltsdebatte nur Anträge zum Haushalt gestellt werden können und nicht zu anderen Gegenständen. Es können nur die Haushaltszahlen verändert werden, aber keine früheren Beschlüsse zu anderen Gegenständen aufgehoben werden. Dieses Vorgehen sei nicht rechtskonform.

GR Reichl bleibt bei der offiziellen Einreichung dieses Antrages.

Der Vorsitzende nimmt den Antrag zur Kenntnis, gibt aber zu bedenken, dass die Rechtsaufsicht darüber zu entscheiden hat, wie mit diesem Antrag zu verfahren sei. Er merkt weiterhin an, dass der Freie Architektenwettbewerb eine Fülle von Ideen bringen wird, wohingegen sich bei „Planen und Bauen“ nur wenige Firmen bewerben werden. Außerdem würde bei dieser Konstellation mit 3 Gruppen, der Kindergarten am Weinberg weitergeführt werden müssen.

GRin Zorn gibt zu bedenken, dass 3 Gruppen in Zukunft nicht ausreichen werden. Durch den geplanten „Innovationspark Künstliche Intelligenz“ werde auch in Kusterdingen mit hohem Zuzug zu rechnen sein und die Kindergärten unter Druck geraten. Das Gremium verzögert mit derartigen Anträgen Entscheidungen.

GRin Hornung stellt fest, dass in der Machbarkeitsstudie eine Abweichung zwischen Prognose und besetzten Plätzen im Jahr 2021 von 27% besteht. Diese Zahlen rechtfertigen keinen 5-gruppigen Kindergarten. Auch hat nach ihrer Meinung sich der Kirchenbezirk in der vorangegangenen Gesprächsrunde nicht unbedingt für einen 5-Gruppigen Kindergarten ausgesprochen. Wenn jetzt in Kusterdingen 5-gruppig gebaut wird und dieser Kindergarten nicht voll belegt werden kann, was wird dann aus dem Kindergarten südlich der B 28.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Kindergartenbedarfsplanung vom 19.02.2021, die der Sitzungsvorlage beiliegt und

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

weist nochmals darauf hin, dass dieses Zahlenwerk nur eine Momentaufnahme sei und grundsätzlich Daten zu verschiedenen Stichtagen verglichen werden. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Grundlage von Prognosen des Gemeindetages erstellt worden und aus dem Ergebnis resultiert ein 5-gruppiger Kindergarten und ein 5-gruppiger Kindergarten wurde auch vom Gemeinderat beschlossen.

GR Dürr merkt an, dass die Trägerschaft des Kindergartens noch nicht festgeschrieben ist, da noch kein Vertrag vorliegt und mehr Fragen wie Antworten im Raum stehen.

GRin Hornung möchte unabhängig von den Stichtagen klare Zahlen haben.

Frau Marinic gibt nochmals zu bedenken, dass die Zahlen nicht vergleichbar sind, da z.B. bei der Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren eine doppelte Platzbelegung angerechnet werden muss. Zudem muss man die Pandemiesituation mit anrechnen, in der viele Eltern ihre Kinder nicht angemeldet haben oder die Anmeldung verschoben haben.

GR Brucklacher gibt zu bedenken, dass die Schätzung schwierig ist, man muss darüber reden, wie es weitergehen soll: 3 plus 2 Gruppen, statt 5 Gruppen und Größe der Einrichtung.

GR Nissel hat sich Zahlen aus dem Melderegister der letzten zehn Jahre für Kinder von 1-6 Jahren geben lassen und führt aus, dass sich in den letzten 10 Jahren die Anzahl der Kinder jeweils um 11 Kinder pro Jahr erhöht hat. Das wären in 5 Jahren 50 Kinder.

Er ist der Ansicht, dass es beim beschlossenen Verfahren bleiben soll, es wird nichts gewonnen, wenn man jetzt auf einen Generalübernehmervertrag umschwenkt.

GRin Witte-Borst sagt, dass sie jetzt seit 22 Jahren im Gemeinderat ist. Während dieser Zeit hatte man auch mal an die Auflösung des Kindergartens Jettenburg gedacht. Es ist schwierig, die Entwicklung der Kinderzahlen zu beurteilen, da viel gebaut wird und Familien zuziehen.

GR Nissel merkt an, dass im Jahr 2019 579 Plätze prognostiziert wurden, aber weniger Kinder angemeldet waren.

Frau Marinic gibt zu bedenken, dass diese Zahl nur eine Prognose ist, 509 Plätze standen tatsächlich zur Verfügung.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Der Vorsitzende betont nochmals, dass die 2-3-jährigen Kinder in der Berechnung 2 Plätze in Anspruch nehmen.

GRin Zorn wiederholt ihre Aussage, dass unbedingt 5-gruppig gebaut werden muss, in der Prognose sprechen die Zahlen für sich und der Druck auf Kusterdingen wächst.

Der Vorsitzende fordert die Fraktion der Freien Wähler auf, ihren Antrag schriftlich zu stellen.

GR Reichl übergibt den schriftlichen Antrag an den Vorsitzenden.

GR Henes gibt zu bedenken, dass die Gemeinde im Wachstum ist, die Plätze werden gebraucht und das Verfahren sollte nicht mehr geändert werden, aber er hält 5 Gruppen nicht mehr für zwingend notwendig.

GRin Zorn fragt den OBM Polzin, was es für Auswirkungen auf das Klima hat, wenn kleiner gebaut wird, bzw. saniert wird.

OBM Polzin tut sich schwer hierzu genaue Angaben zu machen. Ein Neubau wird immer nach den neuesten energetischen Vorgaben gebaut, bei einer Sanierung weiß man nie genau was auf den Bauherrn zukommt, vor allem im Bereich der Kosten. Ein Neubau ist in jedem Fall wirtschaftlicher als ein altes Gebäude zu sanieren.

GR Nissel ist dafür, alternativ den Antrag zu stellen, das Verfahren beizubehalten, aber die Festlegung auf 5 Gruppen zu überdenken. Er hat bei den Prognosen Bedenken, jetzt schon für 2050 einen Kindergarten zu planen.

Der Vorsitzende gibt nochmals zu bedenken, dass der Antrag nicht rechtskonform ist.

GR Reichl merkt an, dass in dem Vortrag von Herrn Dr. Meininger bei dem Verfahren „Planen und Bauen“ die Bauzeit erheblich verkürzt ist und die Kosten festgelegt sind. Wir brauchen schnell eine Umsetzung für unsere Kinder.

GR Ferber erwidert, dass zwar das Bauen mit einem Generalübernehmervertrag schneller geht, die Vorbereitungen (Raumplanung) aber sehr umfangreich sind und die Kapazitäten in der Verwaltung nicht zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende fragt nach, ob bei dem Antrag der Freien Wähler der Mozartkindergarten als 2-gruppige Krippe erhalten bleiben soll. Das wird aus der Fraktion bejaht.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Freien Wähler:

Antrag auf Änderung des Verfahrens zum Neubau eines Kindergartens/Kinderhauses in Kusterdingen hin zum Verfahren „Planen und Bauen“. Errichtung eines Kindergartens mit 3 Gruppen und der Option auf Erweiterung um 2 weitere Gruppen abstimmen.

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Des Weiteren beantragen die Freien Wähler:

### **Pritschenfahrzeug vom Bauhof**

GR Reichl führt aus, dass das vom Bauhof beantragte Pritschenfahrzeug geleast werden soll. Es würde eine Ersparnis von ca. 35.000 € im HH-Jahr 2021 bewirken.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag das Pritschenfahrzeug für den Bauhof zu leasen mit 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen an.

### **Auslegemulcher für den neuen Traktor**

GR Reichl führt aus, dass die Investition in den Auslegemulcher für den Traktor unterstützt wird, wenn bislang fremdvergebene Arbeiten deutlich reduziert und halbjährlich zur Kenntnis gebracht werden. Da die bereits seit längerem geforderte jährliche Aufstellung der Gerätschaften nicht vorhanden ist, sollen für unabweisbare Beschaffungen 10.000 € eingestellt werden und die restlichen 14.000 € mit einem Sperrvermerk versehen werden und nur nach entsprechender Begründung, d.h. der geforderten Aufstellung nachverlangt werden können.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

OBM Polzin merkt an, dass eine jährliche Liste der Fremdarbeiten erstellt werden kann.

GR Brucklacher bittet darum, die Liste vor den Haushaltsberatungen vorzulegen.

GR Nissel findet, dass man mit weniger mulchen Geld sparen kann und noch etwas für den Naturschutz tut, mulchen sei absolut schädlich für Insekten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an

### **Abriss Emil-Martin-Straße 8**

GR Reichl stellt den Antrag, den Abriss der Emil-Martin-Straße 8 wird vorbehaltlich baulicher Gegebenheiten (Einsturzgefahr) zurückzustellen. Die Maßnahme kann im Zusammenhang mit der Sanierung der Ortsmitte erfolgen, d.h. bis zum Verkauf zurückgestellt werden. Dies ergibt eine Einsparung von 35.000 € im Haushalt 2021.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## **Härtenliste**

### **Klimaschutzbeauftragter**

GR Dr. Illing wendet sich mit folgender Rede an das Gremium:

#### **Wozu braucht Kusterdingen einen Klimaschutzbeauftragten?**

Die Temperaturen in Deutschland sind in den letzten 100 Jahren um 1,5 Grad gestiegen, der Großteil davon in den letzten 40 Jahren. Wir alle spüren den Klimawandel inzwischen. Aktuell Rekordtemperaturen im Februar. Seit Jahren Trockenheit und Baumsterben in unseren Wäldern. Artensterben, viele Insekten und Vögel die wir aus unserer Jugend kennen, gibt es fast nicht mehr.

Es ist unsere Verantwortung gegenüber der jungen Generation, alles in unser Macht Stehende zu tun um ihnen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Das Land Baden-Württemberg hat reagiert und sein Klimaschutzgesetz in 2020 neu gefasst bis 2030 sollen die CO2 Emissionen um 42% sinken bis 2050 um 90%, gegenüber dem Stand 1990.

Rund 300 Gemeinden sind dem Klimaschutzpakt in Baden-Württemberg schon beigetreten. Klimaschutz ist längst zum Mainstream geworden. Und Klimaschutz erfolgt am Ende vor Ort. Deshalb sind die Kommunen so wichtig.

Ja, Kusterdingen hat in der Vergangenheit schon Einiges getan. PV-Anlagen wurden installiert, öffentliche Gebäude wärmegeklämt. Herr Soltau hat es in der letzten Sitzung ausgeführt. Und ich hoffe sehr, dass auch unsere neu beschlossenen Gebäude höchste Klimaschutzstandards erfüllen werden.

Aber darauf können wir uns nicht ausruhen. Es reicht nicht. 2018 haben wir als Gemeinde sogar eine Erstberatung zum Klimaschutz in Anspruch genommen. Das Abschlussdokument weist eine Reihe von Maßnahmen aus. Es ist in der Schublade gelandet und keine der Maßnahmen wurden bisher umgesetzt. Ich glaube nicht, dass es daran liegt, dass Herr Soltau und die Gemeindeverwaltung kein Interesse am Klimaschutz haben. Im Gegenteil. Aber es zeigt, dass die Gemeinde personell und vom Fachwissen her noch nicht ausgerüstet ist, um ihren angemessenen und notwendigen Beitrag zu leisten.

Deshalb stellen wir heute den Antrag für einen Klimaschutzbeauftragten. Für diese Aufgabe und diese Stelle gibt es attraktive Förderprogramme mit Förderung von 75%

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

der Personalkosten, Sachkosten, Weiterbildung, Beratung. Wir haben sie im Antrag detailliert beschrieben. Aber bis wir den Antrag gestellt haben, bis er genehmigt ist und bis eine Fachfrau eingestellt wurde, wird mindestens ein Jahr vergehen. Bis wir ein Klimaschutzkonzept erarbeitet haben, wird es mindestens ein weiteres Jahr dauern. In frühestens zwei, zweieinhalb Jahren beginnen wir ernsthaft mit der Umsetzung von Maßnahmen.

Wir beantragen daher in Vorleistung zu gehen und schon jetzt eine temporäre Stelle bei der Gemeindeverwaltung einzurichten. So wird in Kusterdingen ab sofort notwendiges Wissen aufgebaut. Es ist uns auch wichtig, dass die Gemeinde den Klimaschutz *selbst* gestaltet. Nur dann finden die Maßnahmen Akzeptanz und werden auch mit Nachdruck bearbeitet. Aus der Erstberatung haben wir schon erste Vorschläge für Maßnahmen, die direkt umgesetzt werden können!

Ich appelliere deshalb an uns als Gemeinderat: Schaffen wir JETZT schon eine halbe Stelle, die die Zeit bis die Klimaschutzmanagementstelle Wirkung zeigt, überbrückt. Geben wir dieser Stelle die Mittel, die die Gemeinde braucht, um Maßnahmen aus dem Ergebnisbericht umzusetzen. Kusterdingen alleine wird die Welt nicht retten. Aber Kusterdingen leistet seinen Beitrag und duckt sich beim Klimaschutz nicht vier Jahre lang weg.

Der Vorsitzende widerspricht der Aussage, dass seit der Einstiegsberatung in der Gemeinde nichts gemacht wurde. Er führt weiter aus, dass Herr Bearzatto von der Klimaagentur den Antrag für die Fördermittel einer Stelle zu einem Honorar von 6.000 € übernehmen kann, man spart sich im Vorfeld Personalkosten in Höhe von ca. 20.000 €.

GRin Witte-Borst stellt den Antrag, dass man die Beantragung der Mittel für die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten von Herrn Bearzatto ausfertigen lässt, aber trotzdem schon im Vorfeld eine halbe Stelle für einen Klimaschutzbeauftragten im Haushalt 2021 einstellt.

Der Vorsitzende fragt nach, ob von der Härtenliste beantragt wird, den Antrag für die Fördermittel von Herr Bearzatto (Klimaschutzagentur) stellen zu lassen und zusätzlich eine halbe Stelle im Haushalt auszuweisen. Er wäre möglich Herrn Bearzatto zur nächsten Sitzung vom Technischen Ausschuss einzuladen, um die Möglichkeiten der Förderung im kommunalen Klimaschutz vorzustellen.

GRin Zorn merkt an, dass es wichtig ist, jetzt mit dem Klimaschutz zu beginnen, aber auch die Wirtschaftlichkeit und den geringstmöglichen Aufwand im Auge zu behalten.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Antrag die Fördermittel von Herr Bearzatto (Klimaschutzagentur) stellen zu lassen und zusätzlich eine halbe Stelle im Haushalt auszuweisen.

Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mit 5 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen ab.

GRin Zorn stellt daraufhin den Antrag, die Fördermittel von Herr Bearzatto (Klimaschutzagentur) für 6.000 € stellen zu lassen.

Der Vorsitzende unterstützt diesen Antrag und bittet um Abstimmung.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

### **Jüdischer Friedhof**

GR Ferber wendet sich mit folgender Rede an das Gremium:

#### **Zum Antrag des Fördervereins für jüdische Kultur in Tübingen e.V. auf finanzielle Beteiligung der Gemeinde Kusterdingen an der Restaurierung und Entwicklung des jüdischen Friedhofes zum Lern- und Bildungsort.**

„Ein wohl gehütetes Geheimnis“ soll es bleiben, so sinngemäß die Aussage unseres Bürgermeisters, wenn die Rede auf den jüdischen Friedhof kommt. Diese Haltung ist angesichts zunehmender antisemitischer Übergriffe in Deutschland und Europa durchaus nachvollziehbar führt aber notgedrungen dazu, dass sich das Engagement der Gemeinde Kusterdingen zum Erhalt dieses Denkmals mangels Alternative in notwendigsten Reparaturarbeiten erschöpft. Diese Arbeiten zerstören, wegen der fehlende Qualifikation der Bauhofmitarbeiter oft mehr als sie das Denkmal pflegen. Nur zu verständlich ist deshalb auch die Unzufriedenheit, die aus den Worten des zuständigen Ortsvorstehers spricht, wenn er über sein Wirken in Sachen Friedhof berichtet. Der Ärger über diese sinnlosen Maßnahmen wird noch dadurch verstärkt, dass die jüdische Gemeinde aus religiösen Erwägungen wenig Interesse am Erhalt des Friedhofes zeigt.

Für wen also sollen wir hier was tun?

Das ist tatsächlich die entscheidende Frage, wenn es um den aktuell vorliegenden Antrag auf finanzielle Hilfe zur Restaurierung geht. Es kann hier ja niemals um Wiedergutmachung für den Völkermord gehen.

Wenn wir hier aktiv werden tun wir das für uns und die Aussöhnung mit unserer eigenen deutschen Geschichte. Wir wissen lange, dass es keinen Sinn macht, die

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Schuld für die grauenhaften Folgen der Naziherrschaft auf Einzeltäter abzuwälzen. Wir, Überlebende und Nachkommen müssen auch diesen dunkelsten Teil deutscher Geschichte bewahren, damit nie vergessen wird was geschehen ist und wie es dazu gekommen ist.

Deshalb sollten wir die aktuelle Initiative an der sich auch Tübingen und Reutlingen beteiligen wollen als Chance begreifen und nicht als Pflicht.

Handelt es sich hier doch um ein Denkmal, welches uns immer daran erinnern soll, dass es in Kusterdingen und Umgebung blühendes jüdisches Leben gegeben hat, jäh ausgelöscht durch mordende und plündernde Fanatiker und die Vernichtungsmaschinerie des Nazistaates.

Wir plädieren deshalb für ein klares Zeichen gegen aufkommenden Antisemitismus, gegen Rassismus in jeder Form und für eine mutige Konfrontation mit unserer Geschichte, im Sinne des Antrages, zum Erhalt und zu Entwicklung des jüdischen Friedhofes zu einem Lern- und Bildungsort.

GR Ferber stellt den Antrag, 5.000 € auf 5 Jahre dafür in den Haushalt einzustellen.

Der Vorsitzende führt aus, dass so ein Vorhaben schwierig ist. Der Eigentümer, die israelitische Religionsgemeinschaft Baden-Württemberg hat mit dem Land Baden-Württemberg einen Vertrag zur Bewahrung der jüdischen Friedhöfe geschlossen. Es gibt ein Gutachten über den Zustand der Grabsteine. Der Vorsitzende hält es für nicht angebracht, sich in diesen Vertrag einzumischen. OV Gassler kümmert sich seit Jahren um die Anlage des Friedhofs und das OBA um die Standfestigkeit der Steine. Ansonsten ist das Land in der finanziellen Verantwortung.

GRin Zorn hält es nicht für angemessen, hier über Zuständigkeiten zu sprechen. Wir sind bereit als Gemeinde Geld zur Verfügung zu stellen, auch um ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

GR Brucklacher ist auch dafür, hier ein Zeichen zu setzen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung an.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

### **Neugestaltung der Ortsmitte in Kusterdingen**

GRin Witte-Borst begründet den Antrag der Härtenliste für die Planung und Durchführung der Sanierung der Ortsmitte Kusterdingen im Haushalt 2021 39.000 €, fortführend in Haushaltsjahr 2022 225.000 €, einzustellen. Sie führt aus, dass die Ortsmitte Kusterdingen von vielen Bewohnern geschätzt wird. Bei der Neugestaltung können auch die Ideen aus der Bürgerbeteiligung umgesetzt werden und die Ortsmitte gestärkt werden, womöglich auch durch die Ansiedlung kleiner Läden und Kulturschaffender.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag 16 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme an.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## **Fraktionsübergreifender Antrag**

### **Beschaffung von Tablets für die Gemeinderäte**

GRin Hornung begründet den fraktionsübergreifenden Antrag zur Beschaffung von Tablets, sowie die dazu benötigte Software für die Gemeinderäte.

GRin Hornung führt aus, dass die Beschaffung bereits vor längerer Zeit angeregt wurde. Sitzungsunterlagen und anderes Informationsmaterial, wie z.B. Protokolle können so den Gemeinderatsmitgliedern online zur Verfügung gestellt werden. Es wird viel Papier und Arbeitszeit gespart. Hinsichtlich der Klimaneutralität, wäre die Beschaffung der Tablets ein Schritt in die richtige Richtung.

GRin Hornung führt weiter aus, dass es auch vorstellbar wäre, dass sich die Gemeinderäte selber Geräte beschaffen oder ein schon vorhandenes Gerät benutzen und die Gemeinde einen Zuschuss zu diesen Geräten gewährt. Allerdings muss dann auch von Seiten der Gemeinderäte für den ordnungsgemäßen Zustand und die Sicherheit der Geräte gesorgt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen, merkt aber an, dass die Beschaffung nicht so schnell umzusetzen ist, da es gründlich vorbereitet werden muss.

Frau Marinic führt aus, dass die Verwaltung diesbezüglich bereits mit Rechenzentrum in Kontakt ist, um ein Konzept zu erstellen. Vom Rechenzentrum wurde als frühester Projektbeginn der Mai 2021 in Aussicht gestellt, die Umsetzung dauert zwischen 6 bis 8 Monaten. Schulungen können zurzeit nicht erfolgen.

GRin Zorn findet es merkwürdig, dass hier im Vorfeld mit dem Rechenzentrum Verhandlungen geführt werden, ohne zu wissen, was im Gremium überhaupt gebraucht wird.

Frau Marinic gibt zu bedenken, dass man in der öffentlichen Verwaltung an Schnittstellen vom Rechenzentrum gebunden ist.

GR Dr. Illing merkt an, dass kein Softwareprojekt gebraucht wird, sondern als erstes nur die Tablets, damit Dokumente nicht mehr in Papierform versandt werden

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass die Beschaffung von Tablets schwierig sein könnte, da der Markt leergefegt ist. Er möchte vom Gremium wissen, wie viele Tablets sie brauchen und einen ungefähren Kosten-Rahmen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

GRin Zorn sagt, dass die Tablets dieses Jahr gebraucht werden, welches Software-System benötigt wird, kann später entschieden werden.

Der Vorsitzende möchte nochmals vom Gremium wissen, welche Summe für die Tablets in den Haushalt eingestellt werden soll.

Im Gremium einigt man sich nach kurzer Diskussion auf eine Summe von 24.000 €.

Der Vorsitzende lässt über den Haushaltsantrag für die Beschaffung von Tablets für die Gemeinderäte in Höhe von 24.000 € abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## **Neue Liste**

### **Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen in Wankheim**

GR Kaiser stellt den Antrag für die Neue Liste, die Bushaltestellen in Wankheim barrierefrei umzubauen.

OBM Polzin gibt bekannt, dass hierzu ein Ortstermin am 16.02.2021 mit ihm, OV Gassler und einem Ingenieurbüro stattgefunden hat, um den Aufwand und die Kosten zu schätzen. Es geht in erster Linie um die Haltestellen in der Aspenhausiedlung und im Gewerbegebiet Helleräcker. Er führt weiter aus, dass der Umbau der Haltestellen an der Hauptstraße im Rahmen mit der vom Landratsamt in Aussicht gestellten Sanierung des Straßenbelages erfolgen soll. Für die Planung der Haltestellen im Gewerbegebiet Helleräcker und in der Aspenhausiedlung sind jeweils 55.000 € vorgesehen. In dem Gesamtbetrag von 110.000 € ist auch der Umbau einer Haltestelle enthalten.

GR Gassler bedankt sich bei GR Kaiser für die Einbringung des Antrages. Er merkt an, dass sich nicht alle Bushaltestellen umbauen lassen, so muss z.B. die Haltestelle in der Walbenstraße zurückgestellt werden, bis ein geeigneter Standort gefunden ist. Er befürwortet jedoch, die Planung für die Bushaltestellen im Helleräcker und der Aspenhausiedlung in Auftrag zu geben und eine Bushaltestelle umzubauen. Eine Bushaltestelle könnte dann dieses Jahr fertiggestellt werden. Werden Fahrradparkplätze an der Bushaltestelle eingerichtet, können auch Fördermittel abgerufen werden.

GR Reichl fragt an, ob die Fördermittel in dem Betrag von 110.000 € schon berücksichtigt sind.

Frau Durst-Nerz erklärt, dass die Fördermittel erst eingehen, wenn die Maßnahme umgesetzt worden ist, also dann in 2022.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der neuen Liste abstimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

### **Querungshilfe Immenhausen und Anschluss an den Schulweg in Immenhausen**

GR Kaiser stellt den Antrag den Anschluss an den Schulweg in Immenhausen/Mähringen zur Sicherheit der Kinder fertigzustellen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass zu diesem Thema eine Besprechung mit Vertretern des LRA stattgefunden hat, bei der das LRA in Aussicht gestellt hat den Lückenschluss im nächsten Jahr durchzuführen. Dieses Jahr soll die Planung in Absprache mit der Naturschutzbehörde erfolgen.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Gemeinde im Vorfeld den Weg schottern kann, dazu bedarf es voraussichtlich keiner Absprache mit der Naturschutzbehörde.

GR Kaiser führt aus, dass ihm diese Sachlage nicht bekannt war.

GR Maier sagt, dass das LRA zwar den Anschluss an den Schulweg in Immenhausen im nächsten Jahr in Aussicht gestellt hat, aber es wird jetzt eine Lösung gebraucht. Der Weg sollte provisorisch geschottert werden. Wenn das LRA nächstes Jahr den Anschluss fertigstellt, kommt auch ein Fußgängerüberweg dazu.

GR Maier führt weiter aus, dass der OR Immenhausen den Antrag gestellt hat, Gelder für eine provisorische Fußgängerampel einzustellen.

Der Vorsitzende fragt nach, ob man eine Fußgängerampel will oder einen Zebrastreifen.

GR Maier führt aus, dass eine Ampel gestellt werden muss.

OBM Polzin merkt an, dass eine provisorische Ampelanlage ca. 1.200 € / Monat kostet und der Schotterweg ca. 35.000 €. Das LRA übernimmt die Kosten für den Schotterweg nicht, wenn im Jahr darauf geteert wird.

GR Kaiser gibt zu bedenken, dass das LRA vielleicht den Schulweg nicht mehr fertigstellt, wenn die Gemeinde jetzt den Weg schottert.

Der Vorsitzende ist sich nicht sicher, ob das LRA im Zuge der Fertigstellung des Weges auch eine Ampelanlage installiert.

GRin Bailer ist auch dafür, den Weg jetzt zu schottern, damit man einen provisorischen Anschluss hat.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Der Vorsitzende lässt über den Antrag zum Anschluss an den Schulweg in Immenhausen den Weg zu schottern abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich dafür.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## **Zuschuss Jugendfarm**

GR Kaiser stellt den Antrag, zur Unterstützung der Arbeit der Jugendfarm Gelder in den Haushalt einzustellen. Die Jugendfarm betreibt eine wichtige Jugend und Kinderarbeit.

Der Vorsitzende möchte die Höhe des Betrages wissen, der eingestellt werden soll.

GR Kaiser teilt mit, dass der Zuschuss eine Höhe von 5.000 € haben soll und z.B. für eine 450 €-Stelle für die Jugendfarm gedacht ist.

GRin Zorn meint, dass eine Aufstockung der 25%-Stelle auf 45% vom Jugendreferenten für die Jugendfarm von Seiten der Gemeinde nötig wäre, da hier die Nachfrage zunehmen werde.

Der Vorsitzende betont, dass das dann zwei verschiedene Anträge sind.

GRin Bailer möchte wissen, wie sich die Zeit des Jugendreferenten für seine Arbeit zusammensetzt und auf die Ortschaften verteilt. Sie hat bei diesem Antrag Bedenken.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Stammsitz des Jugendreferenten in Mähringen ist. Die Gemeinde hat seit 2 Jahren eine 25%-Stelle für die Jugendfarm übernommen. Er gibt zu bedenken, dass es auch noch andere Vereine gibt, die Jugendarbeit leisten.

GR Mayer möchte auch diese Förderung breiter fächern, sodass alle Vereine in den Genuss von einem Zuschuss kommen und nicht nur die Jugendfarm.

GRin Zorn führt aus, dass es darum geht die offene Jugendarbeit zu fördern. Jetzt muss man mit der Jugendfarm anfangen und dann die anderen unterstützen.

GR Kaiser erwidert, dass ihr Antrag das Ziel hat mit einem Beitrag die Jugendfarm zu unterstützen und nicht die Stelle des Jugendreferenten aufzustocken.

GRin Zorn sagt, dass Herr Fröhlich (Jugendreferent) Mitarbeiter der Gemeinde ist und sie es nicht für gut hält, wenn die Jugendfarm mit dem Geld eine 450 €-Kraft bezahlt. Dann soll doch lieber die Stelle von Herrn Fröhlich aufgestockt werden.

GR Nissel fragt an, ob nicht Herr Fröhlich den 450 €-Job für die Jugendfarm übernehmen kann.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

GRin Zorn ist der Meinung, dass eine Erhöhung der Stelle um 20% für Herrn Fröhlich mehr Sicherheit bringt, als ein 450 €- Job. Man soll hier nicht sparen, sondern Investitionen tätigen, es ist auch Wertschätzung für Herrn Fröhlich.

GR Henes führt aus, dass die Jugendarbeit wichtig ist und die Jugendfarm soll sich eine 450 €-Kraft leisten können.

GR Maier möchte klarstellen, dass der Jugendreferent eine 75% Stelle hat, mit 25% Anteil für die Jugendfarm, wenn noch 20% dazukommen, dann wären es 45% für die Jugendfarm und 50% für die allgemeine Jugendarbeit.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, 5.000 € für die Jugendfarm in den Haushalt einzustellen, abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich dafür.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

### **Mindestbeteiligung bei der Netze BW**

GR Kaiser stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde mit einer Mindestbeteiligung in Höhe von Höhe von 200.000 € bei der Netze BW beteiligen soll. GR Kaiser führt aus, dass mit großer Wahrscheinlichkeit eine Rendite erwirtschaftet werden kann.

GR Nissel hält es nicht für sinnvoll, Gelder in Renditeobjekte zu investieren, wenn man einen Kindergarten bauen will.

Der Vorsitzende spricht sich für den Antrag aus, das Geld ist da und er hält es für sinnvoll, Geld anzulegen und eine Rendite zu erwirtschaften.

GR Ferber kann sich nicht erinnern, dass jemals Geld auf der hohen Kante war.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich dafür, dass sich die Gemeinde mit einer Mindesteinlage von 200.000 € bei der Netze BW beteiligt.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **FDP**

### **Gelder für Jugendarbeit**

GR Mayer stellt den Antrag, 15.000 € für die Jugendarbeit der Vereine in den Haushalt einzustellen. GR Mayer führt aus, dass die Vereine einen großen Beitrag zur Jugendarbeit leisten und gerade diese Arbeit in coronazeiten unterstützt werden soll.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Verwaltung die Kriterien vorschlagen wird, wie die Gelder verteilt werden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen dafür, 15.000 € für die Jugendarbeit in den Haushalt einzustellen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **Ortsverwaltung Wankheim**

### **Sanierung der Heerstraße**

GR Gassler führt aus, dass die Heerstraße in Wankeim schadhaft ist. Dem OBA liegt eine Planung für die Sanierung vor, nur die Reparaturen kosten ca. 45.000 €. Bei einer Komplettsanierung würde auch die Netze BW ihre Verkabelung in die Erde verlegen. Wenn es jetzt nicht umsetzbar ist, dann in 2022.

OBM Polzin führt aus, dass für dieses Projekt 575.000 € dieses Jahr in den Haushalt aufgenommen werden müssen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt mit 8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für die Sanierung der Heerstraße.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **Ortsverwaltung Mähringen**

### **Gestaltung des „Brunnenplätzles“ an der Neckar-Alb-Straße und Raihingstraße**

GRin Bailer führt aus, dass die vom Ortschaftsrat Mähringen beantragte Neugestaltung des „Brunnenplätzles“ an der Neckar-Alb-Straße und Raihingstraße zurückgestellt werden soll, da hier Fördermittel vom Land für das Jahr 2022 beantragt werden können. Dafür wird die bereits im Haushalt vorgesehene Sanierung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Mähringen belassen.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Haushalt mit allen eingebrachten Anträgen vermutlich nicht umsetzbar ist. Er fordert die Gemeinderäte auf, eine Liste mit 5 bis 10 Projekten vorzulegen, die in ihren Augen von nachrangiger Priorität sind.

GR Nissel merkt an, dass hier auf die schnelle keine Liste erstellt werden kann, sondern die Liste in der nächsten Sitzung vorgelegt wird.

OBM Polzin gibt zu bedenken, dass dann wieder ein Monat verloren ist.

GR Dr. Illing meint, dass die Maßnahmen, die heute beschlossen worden sind, schon im Haushalt vorgesehen waren.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass eine Menge Zusatzanträge dazugekommen sind.

GR Brucklacher schlägt vor, bis zum 03. März 2021 eine Liste vorzulegen.

Der Vorsitzende führt aus, dass hierfür ein Gemeinderatsbeschluss benötigt wird und nicht nur eine Liste.

GR Brucklacher betont, dass die Priorisierung jetzt nicht zu leisten ist

Der Vorsitzende sagt, dass es dann in der nächsten Sitzung entschieden werden muss.

GR Reichl schlägt eine Investitionsliste vor.

GRin Zorn findet den Vorschlag von GR Reichl gut und es soll eine Liste Projekten

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

aufgestellt werden, die einen hohen, mittleren und niedrigen Aufwand haben.

Der Vorsitzende, dass es schwierig ist, den Aufwand für die Umsetzung eines Projektes festzulegen.

OBM Polzin merkt auch an, dass man auch von der Summe des Projektes nicht auf den Aufwand schließen kann.

GRin Zorn meint, dass OBM Polzin die Erfahrung hat, festzulegen bei welcher Maßnahme ein großer oder ein kleiner Aufwand entsteht.

OBM Polzin führt aus, dass das nicht zu leisten ist.

GRin Hornung ist der Meinung, wenn der Vorsitzende keine Priorisierung vornehmen kann, wie soll es dann der Gemeinderat leisten.

Der Vorsitzende sagt, dass der Gemeinderat priorisieren muss, dem Gemeinderat liegt der Haushalt vor und der Gemeinderat streicht raus und nicht der Vorsitzende. Jeder hat seine Verantwortung zu tragen.

GR Mayer merkt an, dass man damit leben muss, wenn der Haushalt so aufgestellt ist. Der Vorsitzende soll entscheiden, was durchgeführt werden soll.

Der Vorsitzende weist das zurück und weist nochmals darauf hin, dass das die Aufgabe des Gemeinderates ist.

GR Nissel führt abschließend aus, dass eine Liste bis 03. März 2021 aufgestellt wird und die Entscheidung auf die nächste Gemeinderatssitzung im März vertagt wird.

Der Vorsitzende und das Gremium nehmen diesen Vorschlag an.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach weiteren Anträgen. Aus der Mitte des Gemeinderats werden keine weiteren Anträge zum Haushalt gestellt.

Frau GOAR Durst-Nerz übernimmt die einzelnen Anträge in den Haushalt und trägt den überarbeiteten Ergebnis- und Finanzhaushalt vor. Mit den gestellten Anträgen müssen 923.000 € Mehrausgaben im Haushalt ausgewiesen werden.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

Sodann

**beschließt**

der Gemeinderat 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen gemäß dem Beschlussvorschlag:

**1. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 samt Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2024 wird wie folgt beschlossen:**

(Siehe nachfolgende Seiten)

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 24.02.2021 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen:

### **§1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

<b>1.</b>	<b>Im Ergebnishaushalt mit folgenden Beträgen</b>	<b>EUR</b>
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	24.040.800
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	24.761.000
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-720.200
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-720.200
<b>2.</b>	<b>Im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen</b>	<b>EUR</b>
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	23.450.000
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	22.696.800
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	753.200
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	3.856.400
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	12.556.700
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-8.700.300
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-7.947.000
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.000
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-4.000
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-7.951.100

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 €

## **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen Von Verpflichtungen für die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 10.060.000 €

## **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000 €

## **§ 5 Steuersätze**

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320 v.H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge 400 v.H.
  
2. für die Gewerbesteuer auf 380 v.H.  
der Steuermessbeträge

Kusterdingen, den 24.02.2020

Dr. Jürgen Soltau  
Bürgermeister

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

2. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 wird entsprechend der Darstellung im Planwerk beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2024 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

4. Der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung Kusterdingen für das Jahr 2021 samt dem Finanzplan wird entsprechend der Darstellung im Planwerk beschlossen.

5. Die Aufwendungen für folgende Sachkonten werden gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO für

gegenseitig deckungsfähig erklärt:

4211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

4212000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

4240000 Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen

4431000 Geschäftsaufwendungen

6. Folgende Budgets, welche sowohl in dezentraler als auch in zentraler Verantwortung liegen, werden ebenfalls gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt (diese Budgets waren bereits in der Kameralistik eingerichtet und sollen in der Doppik weitergeführt werden):

<u>Bezeichnung</u>	<u>Kostenstelle</u>
Feuerwehr	126000
Härtenschule	211010
August-Lämmle-Schule	211011
KiTa Pfiffikus	365001
Kinderhaus Regenbogen	365002
Kinderhaus Pustebume	365003
Bücherei	272000

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **TOP 6**

### **Festlegung der Trägerschaft für den Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hölderlinstraße**

Der Gemeinderat

**beschließt**

einstimmig den Tagesordnungspunkt

### **Festlegung der Trägerschaft für den Neubau der Kindertageseinrichtung an der Hölderlinstraße**

auf die Gemeinderatsitzung im März zu verschieben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **TOP 7**

### **Neubau Kindergarten Kusterdingen -Vergabe Wettbewerbsbetreuung - Ergänzung**

Der Gemeinderat

**beschließt**

einstimmig den Tagesordnungspunkt

### **Neubau Kindergarten Kusterdingen -Vergabe Wettbewerbsbetreuung - Ergänzung**

auf die Gemeinderatsitzung im März zu verschieben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 2  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin  Schriftführerin: Frau Lantow

## TOP 8

### **Aussetzung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung in den Monaten Januar und Februar 2021**

Die Sitzungsvorlage 048/2021 wird Bestandteil der Niederschrift.

Frau Durst-Nerz trägt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage vor. Frau Durst-Nerz erläutert, dass für Notbetreuung eine Spitzabrechnung der Elternbeiträge ein sehr großer Aufwand ist. In Tübingen werden die Elternbeiträge voll abgerechnet, mit der Begründung, dass das Personal vorgehalten werden muss.

GR Dürr merkt an, wenn die Notbetreuung nur zur Hälfte in Anspruch genommen wurde, dann sollten auch nur 50% der Beiträge berechnet werden.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, wenn **bis** 50% der Notbetreuung in Anspruch genommen wurde, dann wird nur die Hälfte der Beiträge berechnet, wenn **über** 50% der Notbetreuung in Anspruch genommen wurde, dann wird der volle Beitrag berechnet.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag abstimmen.

Der Gemeinderat

**beschließt**

einstimmig

**Wenn bis 50% der Notbetreuung in Anspruch genommen wurde, dann wird nur die Hälfte der Beiträge berechnet, wenn über 50% der Notbetreuung in Anspruch genommen wurde, dann wird der volle Beitrag berechnet.**

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **TOP 9**

### **Antrag der Fraktion Freie Wähler, SPD und FDP auf Auszahlung einer Anerkennungsvergütung KiTa-Leitungen in der zurückliegenden CORONA-Pandemie -weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende erläutert, dass noch offene Sachverhalte zu klären sind. Das Gespräch zwischen ihm selbst, GR Brucklacher, GR Nissel, Frau Durst-Nerz, dem Fachanwalt und dem Personalrat findet in der nächsten Woche statt.

GRin Hornung meint, dass es besser ist dieses Gespräch zu verschieben und stellt den Antrag, das Gespräch mit allen Beteiligten bis nach der nächsten Gemeinderatssitzung zu verschieben.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat

### **beschließt**

mit 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen das Gespräch mit allen Beteiligten auf einen Termin nach der nächsten Gemeinderatssitzung zu verschieben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 24.02.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Hahn, Frau Marinic, Herr Polzin</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

## **TOP 10**

### **Genehmigung der Annahme der Spenden**

Die Sitzungsvorlage 014/2021 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Gemeinderat

**beschließt**

ohne weitere Aussprache einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

die Genehmigung der Annahme der Spenden.

## TOP 11

### Wünsche, Verschiedenes, Anträge

GR Dürr fragt an, ob schon Rechtssicherheit über die Verwendung des neuen Namens für die Schule besteht

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde einen Anwalt beauftragt hat, mit dem Vertreter der Erben von Astrid Lindgren in Kontakt zu treten.

Der Vorsitzende schlägt angesichts der fortgeschrittenen Uhrzeit die Tagesordnungspunkte 4 bis 8 der nichtöffentlichen Sitzung in die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses zu verschieben.

Der Gemeinderat

**beschließt**

ohne weitere Aussprache mehrheitlich

die Tagesordnungspunkte 4 bis 8 der nichtöffentlichen Sitzung in die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses zu verschieben.